



INBETRIEBNAHME-ANLEITUNG

Optidry-Monitoring System



WEISS BB

Für eine Schweiz ohne Dachschaden

Inhalt

1.	Inbetriebnahme	3
1.1	Allgemeine Voraussetzungen	3
1.2	Übersicht Elektrische Komponenten.....	3
1.3	Einstellen und Anschließen der el. Komponenten	5
2.	Konfigurationsschritte:.....	6
3.	Allgemeine Bestimmungen	13



WEISS BB

Für eine Schweiz ohne Dachschaden

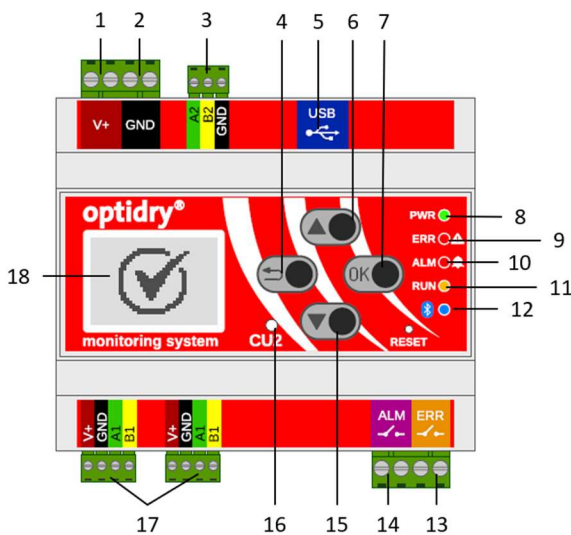
1. Inbetriebnahme

1.1 Allgemeine Voraussetzungen

Vor Inbetriebnahme ist sicherzustellen, dass die Verlegung und Anschlüsse des Systems und dessen Komponenten gemäß der Optidry Installationsanleitung ausgeführt wurde. Diese Inbetriebnahme Anleitung ist im Zusammenhang und als Ergänzung zu der Installationsanleitung und dem Installationsplan zu lesen.

1.2 Übersicht Elektrische Komponenten

AUSWERTEZENTRALE CU



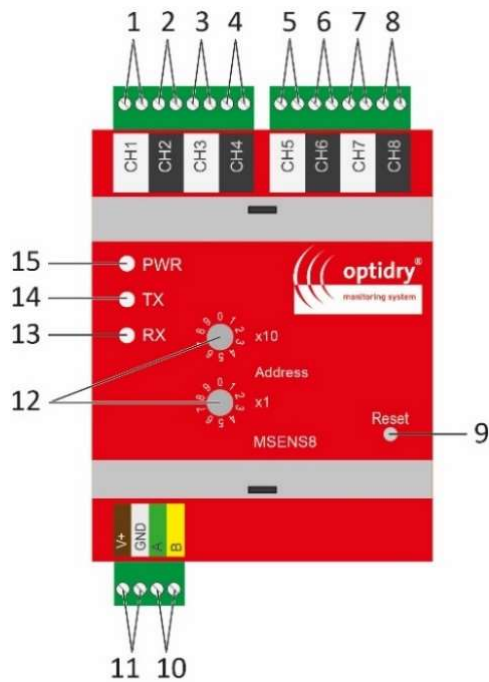
FUNKTION:

Die Auswertezentrale sammelt und speichert die Messdaten der Messeinheiten MSSENS8 und wertet diese aus. Die CU1 ist ausgestattet mit einer LCD-Anzeige, einem akustischen Signalgeber und Signal-LED für Alarm (rot), Betrieb (grün), Aktivität (gelb), einer Bluetooth™-Schnittstelle, sowie einer USB-Buchse.

LEGENDE:

1. V+ Spannungsversorgung 12/24 V DC
2. V- Spannungsversorgung (GND)
3. RS 485 Schnittstelle zur externen Datenübertragung
4. Zurück/Abbrechen
5. USB-Buchse (Service)
6. & 15 Scroll-Button
7. OK-Button
8. Power-LED
9. Störungs-LED
10. Alarm-LED
11. Aktivitäts-LED
12. Bluetooth-LED
13. Digitalausgang (Störung)
14. Digitalausgang (Alarm)
15. Alarmsummer
16. BUS (RS 485) für Anschluss Messeinheiten
17. BUS (RS 485) für Anschluss Messeinheiten
18. Anzeige

MESSEINHEIT MSENS



FUNKTION:

Die Messeinheit (MSSENS8) misst den Feuchtigkeitswert von bis zu 8 angeschlossenen Messzonen. Die Messdaten werden von der Zentrale regelmäßig über den BUS abgefragt.

LEGENDE:

- 1.–8. Messkanäle
- 9. Reset
- 10. BUS (RS 485)
- 11. Spannungsversorgung 12-24VDC/10mA
- 12. BUS-Adresseinstellung
- 13. Empfangsindikator-LED
- 14. Sendeaktivitäts-LED
- 15. Power-LED

1.3 Einstellen und Anschließen der el. Komponenten

1. Zuweisen der BUS-Adressen

Stellen Sie auf den einzelnen MSENS die laut Zonenplan/-liste zugewiesene Busadresse ein (Bild oben MSENS Position 12.).

2. Anschließen der Spannungsversorgung

Schließen Sie die 230V/50Hz AC Zuleitung an das Netzteil an.

Achtung: Nicht unter Spannung arbeiten – Sicherungsautomat aktivieren

Achtung: Spannungsführende Teile sind nur durch geschultes Personal zu bedienen.

Wenn Zuleitung angeschlossen, einlegen der Vorsicherung / Sicherungsautomat.

- ⇒ Die CU Power-Anzeige leuchtet und die Display-Anzeige startet (Bild CU Position 7)
- ⇒ Alle MSENS Power Anzeigen leuchten (Bild MSENS Position 15)
- ⇒ Wenn PWR nicht leuchtet:
 - => Überprüfung Spannungsversorgung

3. Konfiguration der CU & Benennung der Zonen

Laden sie die Optidry Konfigurations-App auf ein mobiles Gerät (Handy / Tablet)

Beim Optidry RM ist die Zentraleinheit für den Innenbereich vorkonfiguriert. Für Änderungen der Alarmschwellen obliegt die Verantwortung beim Anlagenbesitzer.

Empfehlungen für die maximalen Alarmschwellen entnehmen Sie bei Schritt 3 der Konfiguration.

Verbinden Sie das mobile Gerät mit der Zentraleinheit über Bluetooth. Die Verbindung ist aufrecht, wenn die blaue LED auf der CU leuchtet (Bild CU Position 12).

2. Konfigurationsschritte:

Schritt 1 – Starte Konfigurations App

Bild 1 zeigt den Startbildschirm nach dem Starten der App. Zum Erstellen einer neuen Konfiguration auf die entsprechende Schaltfläche drücken. Alternativ kann hier eine zuvor gespeicherte Konfiguration geladen werden oder die bestehende Konfiguration der Zentrale über Bluetooth ausgelesen werden.

Hinweis: Es ist nicht notwendig mit der Zentrale verbunden zu sein, um eine neue Konfiguration zu erstellen.

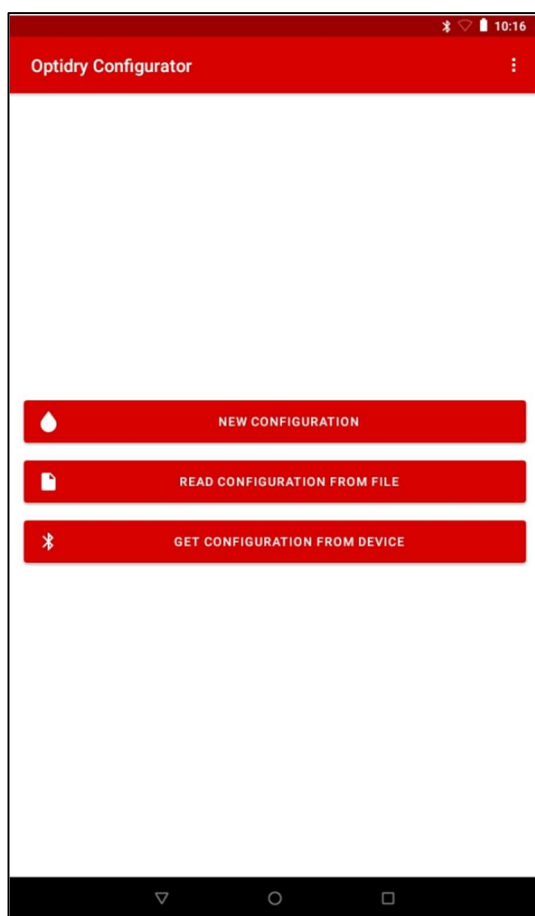


Bild 1: Startbildschirm Konfigurations-App

Bild 2 zeigt den Startbildschirm zum Anlegen einer neuen Konfiguration

The screenshot shows the 'Optidry Configurator' app on a mobile device. The top status bar shows the time as 10:16. The app's title bar is red with the text 'Optidry Configurator' and a menu icon. Below the title bar, there are several input fields: 'Name' (with a red cursor), 'Contact', 'Address' (which includes sub-fields for 'Street', 'Postcode', and 'City'). A navigation bar below the address fields contains three icons: a house for 'Site', a sensor for 'Sensor', and a water drop for 'Zones'. Below the navigation bar is a keyboard with a blue enter key. The bottom of the screen shows the Android navigation bar.

Bild 2: Anfangsbildschirm für eine neue Konfiguration

Um eine neue Konfiguration zu erstellen, muss die zuerst die Anlage benannt werden. Die Adressdaten sind keine „Muss-felder“, dienen jedoch der einfacheren und eindeutigen Identifizierung der Anlage.



Schritt 2 – Erstellen einer neuen Konfiguration

Wird eine neue Konfiguration erstellt, sollten zuerst die Messeinheiten hinzugefügt werden. Dies geschieht durch Drücken auf das + Symbol (Bild 3).

Eine Messeinheit kann durch drücken auf die drei Punkte bearbeitet (Edit) oder gelöscht (Delete) werden.

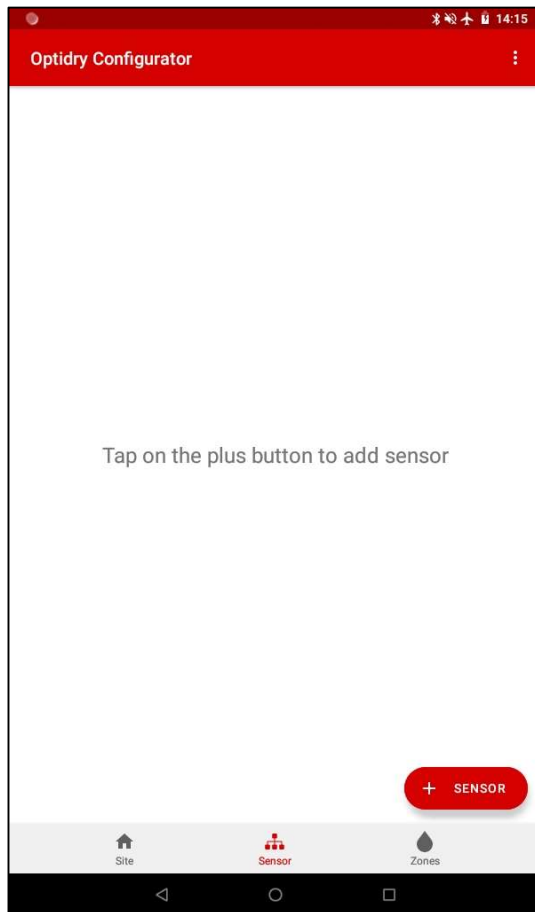


Bild 3: Hinzufügen einer MSENS

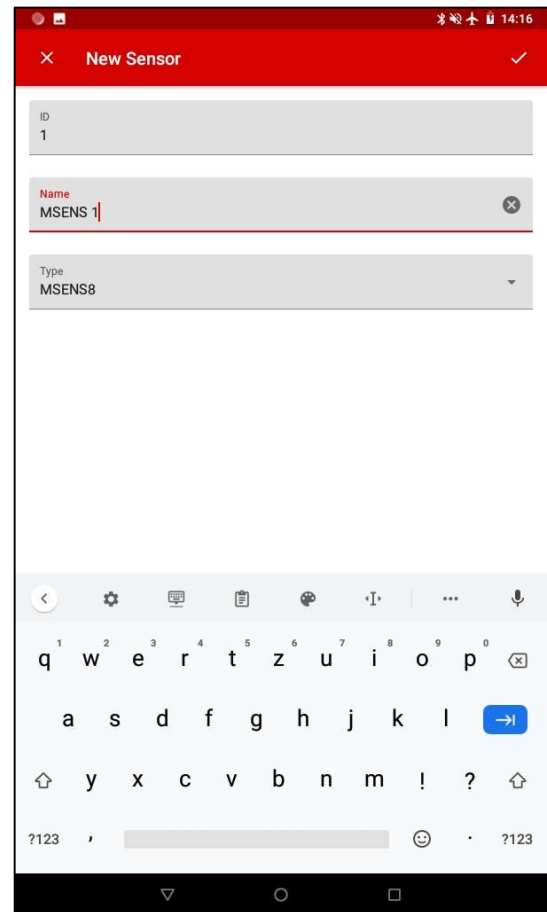


Bild 4: Namen/Typ wählen und speichern

Schritt 3 – Hinzufügen der Zonen

In dem Bereich „Zones“ werden nun die einzelnen Zonen angelegt. Dabei werden die Schwellwerte festgelegt und ggf. die Zonen einer Gruppe zugeordnet.

Dazu wird zuerst eine Gruppe angelegt – Bild 5 und 6.

Gruppen sind z.B.: Dach, Terrasse, EG1....

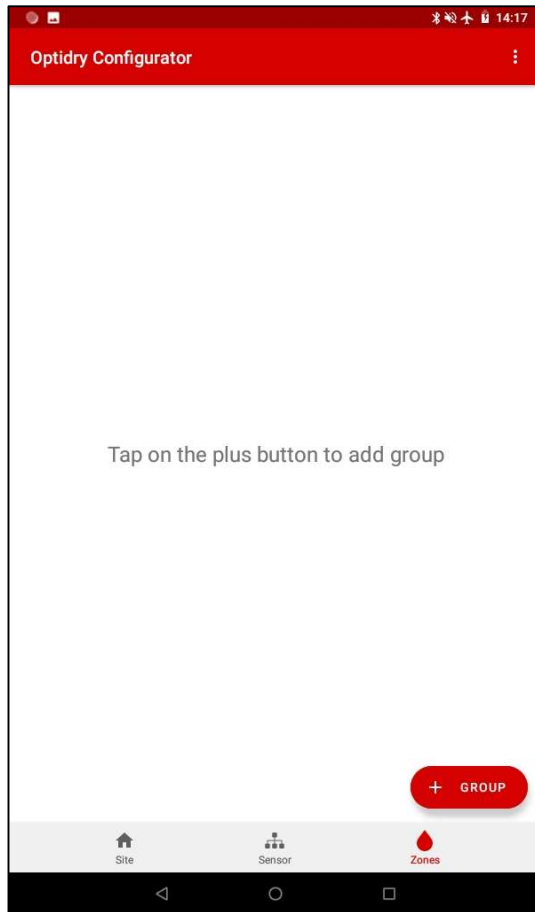


Bild 5: Gruppe anlegen

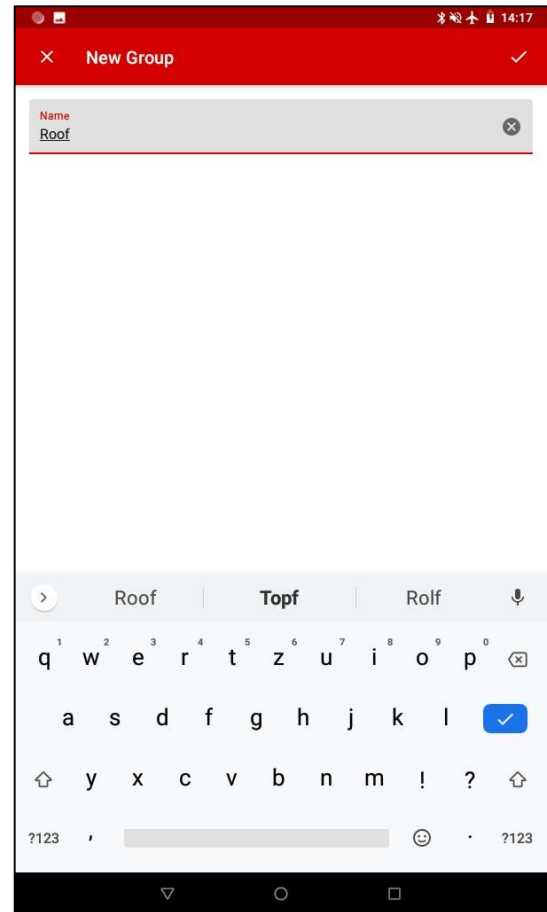


Bild 6: Gruppe benennen und speichern

Die einzelnen Zonen werden nun innerhalb der Gruppe durch das Drücken des + Symbols hinzugefügt (Bild 7).

Bild 8 zeigt die wählbaren Parameter für jede Zone:

Channel: Die Zone wird automatisch dem Nächsten freien Kanal (Channel) zugeordnet. Es kann aber auch ein anderer Kanal gewählt werden.

Name: Der Name ist frei wählbar, der vorbelegte Anfangsname ist gleich der Kanalnummer.

Group: Die Zone ist einer Gruppe zuzuordnen. Die Grundeinstellung ist der Wert über den die Zone angelegt wurde. Auch innerhalb der Zone kann eine neue Gruppe durch drücken auf „Add Group“ angelegt werden.

Threshold: Festlegen der Alarmschwelle. Freiprogrammierbar oder vordefinierte Grundeinstellung wählen.

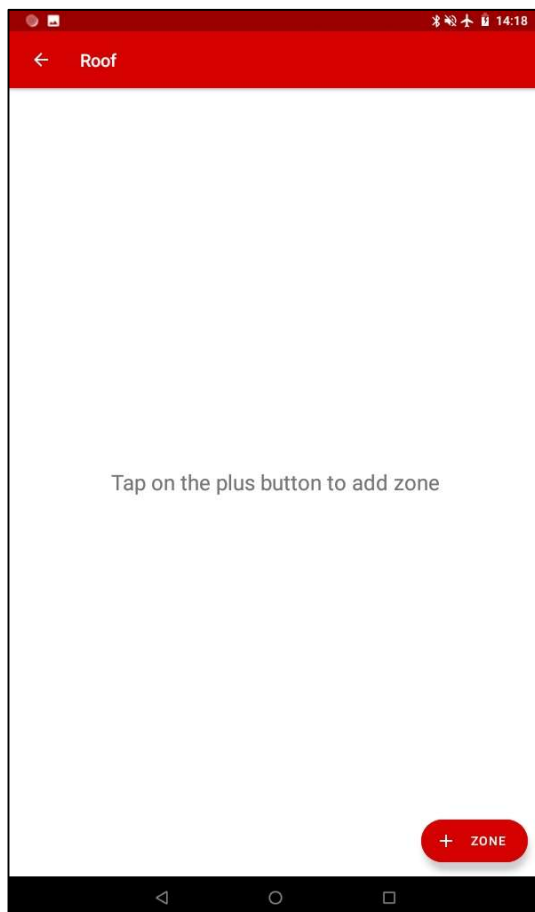


Bild 7: Hinzufügen der Zonen

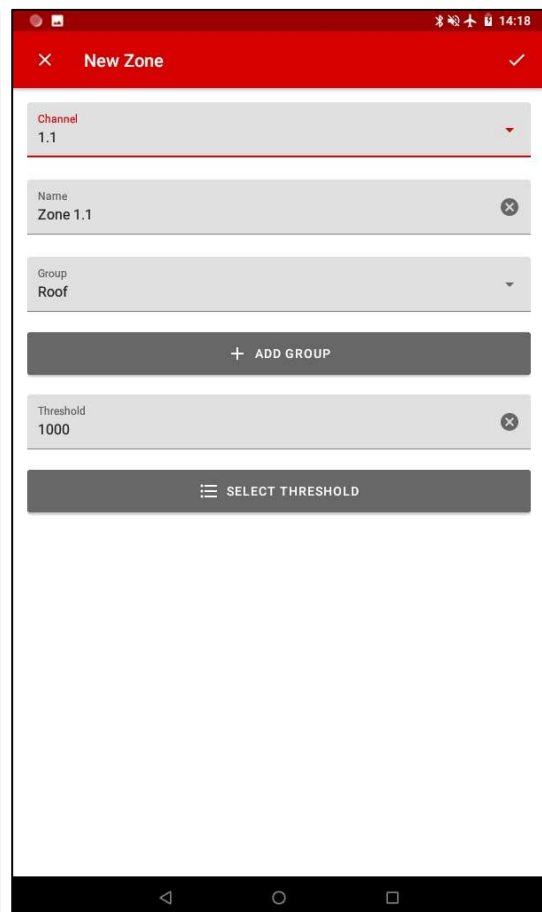


Bild 8: Einstellbare Parameter für jede Zone

HINWEIS zu Schwellwerten:

Typische Schwellwerte können vorgewählt werden. Empfehlungen für die Alarmwerte (trockener Einbau vorausgesetzt) liegen bei 3500-4000 Indoor und bei 10500-11500 bei Dach oder Terrassenzonen.

Schritt 4 – Speichern und Übertragen der Konfiguration

Ist die Konfiguration fertig kann diese abgespeichert oder auf die Zentrale übertragen werden. Durch Drücken auf die drei Punkte ganz rechts oben (Zeile „Optidry Configurator“) erhält man die Menüauswahl wie in Bild 7 dargestellt.

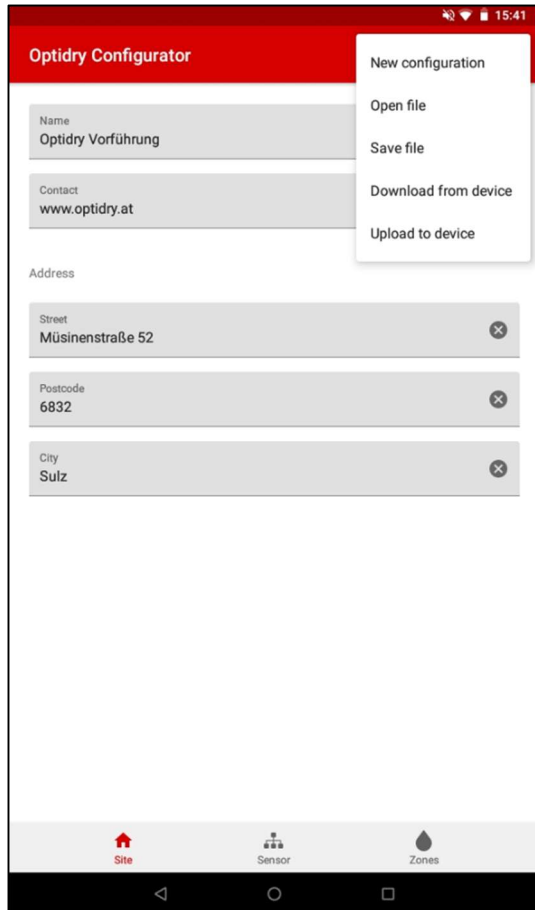


Bild 7: Speichern oder übertragen einer Konfiguration

Beim erstmaligen Verbindungsaufbau von einem mobilen Gerät zur Zentraleinheit wird zur Sicherheit ein Pin-Code benötigt – Bild 8. Dieser Pin-Code wird auf dem Display der Zentraleinheit angezeigt.

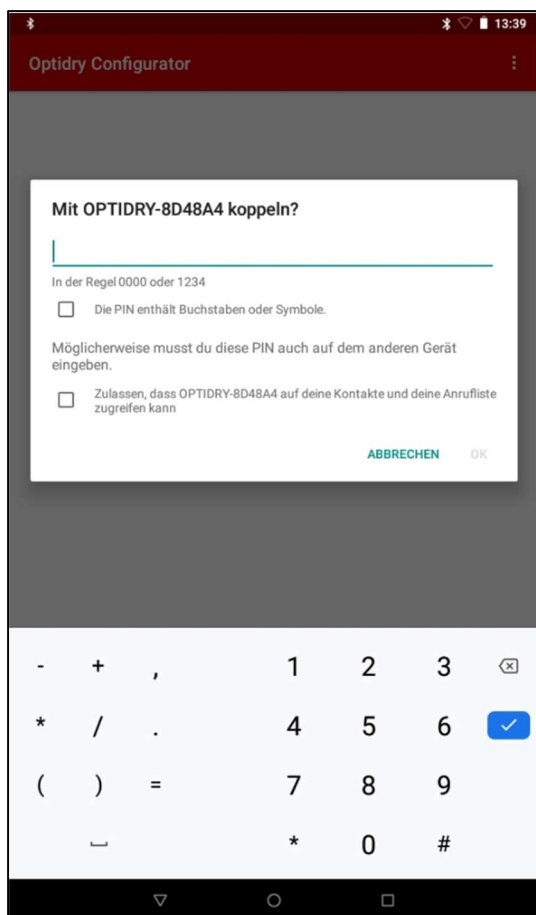
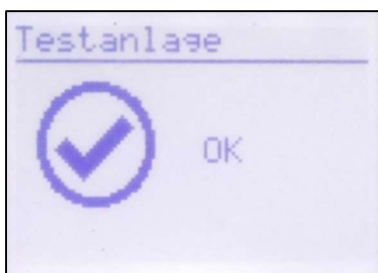


Bild 8: Eingabe des Pin-Codes bei erstmaliger Kopplung

Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen und das System ist einsatzbereit, sobald auf der Zentraleinheit der Name und der Haken erscheinen:



Verwenden Sie nun das Optidry Inspektor App (siehe Handbuch) um die erste Referenzmessung abzurufen und abzuspeichern.

Mögliche Fehler:

- ⇒ Wenn MSENS (ganze Zonengruppen) nicht erkannt werden:
 - => Prüfen ob alle MSENS in der Konfiguration angelegt sind
 - => Überprüfung Busleitung inkl. Endwiderstände
 - => Überprüfung der MSENS Adressierung

- ⇒ Wenn einzelne Zonen nicht erkannt werden:
 - => Überprüfung Klemmenanschluss an MSENS
 - => Überprüfung der Leitung des Sensorbandes

3. Allgemeine Bestimmungen

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass die Überwachung vor allem auf etwaige Feuchtigkeitsschäden mittels Feuchtigkeitsüberwachungssystem durch Melder bewirkt, dass bei physikalischen Veränderungen in den überwachten Bereichen jeweils Alarm ausgelöst werden kann. Darüber hinausgehende Funktionen und Sicherungen, insbesondere die Verhinderung eines Wassereintritts oder -austritts bietet das System nicht. Fehl- und / oder Täuschungsalarme, ausgelöst insbesondere durch falsche Bedienung oder durch Einwirkung aus der Umgebung, können nicht ausgeschlossen werden. Allfällige Haftungsansprüche dafür werden ausdrücklich ausgeschlossen. Die gelieferten Geräte bieten nur jene Sicherheit, die auf Grund von Zulassungsvorschriften, Bedienungsanleitungen, Vorschriften des Lieferwerkes, Regeln der Technik und sonstigen vereinbarten Hinweisen erwartet werden dürfen. Etwaige Messfehler der Geräte fallen nicht in unseren Bereich. Generell wird daher die Haftung für Schäden und Folgeschäden aufgrund von Mess-, Detektions- und / oder Interpretationsfehlern ausgeschlossen. Im Rahmen von Montage- und Instandsetzungsarbeiten ist nicht auszuschließen, dass Schäden an bereits vorhandenen Leitungen, Geräten und dergleichen als Folge nicht erkennbarer Gegebenheiten Materialfehler entstehen können. Für solche Schäden haften wir nur, wenn die Installation durch Optidry GmbH selbst durchgeführt wird und die Schäden grob fahrlässig verursacht wurden.

© 2020

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, Verbreitung in jeglicher Form, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern darf, auch auszugsweise oder in abgeänderter Form, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Optidry GmbH, A 6832 Sulz erfolgen.

Im Interesse unserer Kunden bleiben Änderungen in Folge technischer Weiterentwicklungen vorbehalten. Abbildungen und Beschreibungen sind deshalb nicht bindend.